

August/September/Oktober

2024

GEMEINDEBRIEF



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE

**MARKUS
HAIGST**
STUTTGART

*Weite entdecken, wo man steht –
heut und hier*

Foto: L. Oellers



Evangelische
Kirche
in Stuttgart

Italienisch für Anfänger

Seit einem halben Jahr lerne ich Italienisch. Die Idee entstand letzten Sommer nach zwei Urlauben in Ligurien. Jetzt muss ich mich nach dem Konfirmandenunterricht sputen, um pünktlich um halb acht im Rotebühlzentrum im Kurs Italienisch A1 zu sitzen. Italienisch für Anfänger also.

Italienisch für Anfänger – so heißt ein dänischer Film aus dem Jahr 2000. Der Film erhielt mehrere Preise, darunter den Silbernen Bären auf der Berlinale 2001. Wer selbst einmal Italienisch gelernt hat oder es gerade tut, kann bei vielen Szenen des Films mitsprechen.

Unter denen, die Italienisch lernen, ist Jörgen Mortensen, ein Hotelportier. In einer Szene des Films schwimmt der junge Pfarrer Andreas im Pool des Hotels. Der Portier Jörgen Mortensen bringt ihm einen Drink, um mit ihm ein Seelsorgegespräch zu beginnen. Aber bevor er sein Herz öffnet, will er wissen, ob er es mit einem kompetenten Gegenüber zu hat: „Sind sie schon lange Pfarrer?“ – „Seit Sommer!“ – „Kommen oft Leute zu Ihnen mit schwierigen Fragen?“ – „Wir sind Seelsorger“, antwortet Andreas. Schließlich will Jörgen Mortensen wissen, ob der junge Pfarrer für das spezielle Seelsorgeproblem, das ihn beschäftigt, zuständig ist: „Ich weiß nicht, wie die Kirche dazu steht – Frauen. Sagt ihnen das überhaupt etwas?“ Pfarrer Andreas lächelt und nickt. Dann erzählt ihm Jörgen Mortensen, dass er impotent ist. Pfarrer Andreas reagiert verständnisvoll. Das sei nicht weiter schlimm. Aber Jörgen Mortensen will mit Andreas nicht von Mann zu Mann reden. Er möchte mit dem Pfarrer sprechen: „Beten Sie?“, fragt er. „Ja, sonst könnte ich kein Pfarrer sein“, erwidert er. Erst jetzt rückt Jörgen Mortensen mit seinem eigentlichen



Foto: Lotz

Problem heraus. Er traut sich nicht, Gott wegen einer solchen Lappalie, seiner Angst vor Frauen, die ihn

impotent werden lässt, zu belästigen. „Was Sie vor Gott bringen,“ sagt Andreas, „das entscheiden Sie selbst.“ Der junge Pfarrer beherrscht seinen Beruf. Denn nun kann sich Mortensen, der während des Gesprächs am Rand des Pools kniete, wieder aufrichten. Jetzt, wo er vor Gott bringen kann, was er sich am sehnlichsten wünscht, dass ihm eine Frau begegnet, vor der er keine Angst zu haben braucht.

Tatsächlich findet Jörgen Mortensen ein solches Mädchen. Giulia, eine junge, bildschöne Italienerin. Er nimmt all seinen Mut zusammen und bittet sie, seine Frau zu werden. Er weiß, sie versteht kein Wort. Sie spricht nur Italienisch. Trotzdem muss er es ihr sagen. Es ist eine der anrührendsten Liebeserklärungen, die ich kenne. Jörgen Mortensen zeigt ihr sein ganzes Herz, seine Schüchternheit, seine Durchschnittlichkeit als Hotelportier, aber auch seine Verlässlichkeit. „Ich werde jede Falte an dir lieben bis ins hohe Alter.“

So also wird ein Mensch, wenn er vor Gott bringen kann, was ihn bewegt. Er wird kein anderer. Er wird er selbst. Und zum Glück kann Giulia doch mehr Dänisch als Jörgen Mortensen dachte und antwortet ihm mit – „Ja.“

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

TO KNAW



Foto: privat

GOTTESDIENST EXTRA

GOTTESDIENST FÜR DEN DISTRIKT SÜD IN KALTENTAL

Sonntag, 29. September, 10.30 Uhr
Thomaskirche Kaltental

Zu diesem Gottesdienst sind Engel in der Thomaskirche Kaltental zu Besuch. Es ist der Tag des Erzengels Michael und aller Engel. Zu Besuch bei den Christen werden auch jüdische und muslimische Engel kommen: Christen, Juden und Muslime von HAUS ABRAHAM werden den Gottesdienst mitgestalten. Der Trimum-Chor der drei Religionen wird singen. Herzliche Einladung zum gemeinsamen Feiern!

GEMEINDEFEST AUF DEM HAIGST AN ERNTEDANK

Erntedank feiern wir dieses Jahr am zweiten **Sonntag** im Oktober, **13. Oktober**. Wie bereits im letzten Jahr laden wir Jung und Alt zu einem festlichen Sonntag ein. Wir beginnen den Erntedanktag mit einem Familiengottesdienst um **11 Uhr**, bei dem die Kinder des Haigstkindergartens mitwirken. Musik macht ein Bläserensemble, das uns auch bei den Liedern begleitet. Anschließend gibt es ein gemeinsames Mittagessen.



Foto: Jürgen Bauer

**AUTORENLESEUNG
MIT ORGELMUSIK
ARNOLD STADLER
UND CHRISTA WETTER**
**Samstag, 12. Oktober,
17 Uhr, Markuskirche**

Der BÜCHNERPREISTRÄGER Arnold Stadler liest aus seinen Psalmenübertragungen „Die Menschen lügen. Alle.“

Viele Jahre, wenn nicht sogar Jahrzehnte hat sich der katholische Theologe und Schriftsteller mit diesen poetisch-biblischen Texten beschäftigt und sie meditiert. In seinem Werk geht es Arnold Stadler allerdings nicht um eine neue Übersetzung der Hymnen und Klagelieder aus dem Hebräischen. „Übersetzen“ heißt für Arnold Stadler, „zur Sprache bringen. Und da man“, so Stadler, „immer in die eigene Sprache“ übersetzt, entfalten seine Psalmenübertragungen in der Sprache der Gegenwart ihre poetische Kraft als Gedichte.

Musikalisch wird diese Lesung von Christa Wetter gestaltet. Die Karlsruher Organistin ist mit Arnold Stadler seit Jugendtagen in Meßkirch befreundet und verleiht dieser Psalmenlesung den Raum für Nachsinnen und Tiefe.



Foto: G. Old

Eintritt: 10 Euro

**Vorverkauf: Gemeindebüro
und in der Markusbuchhandlung**

Bitte um Erntegaben

Wie jedes Jahr bitten wir Sie um Erntedankgaben wie Obst, Gemüse, weitere Lebensmittel und Konserven sowie Dinge, die für den Alltag bedürftiger Menschen hilfreich sind. Denn die Gaben schmücken nicht nur unsere Kirchen, sondern werden danach an die Schwäbische Tafel gespendet und kommen so bedürftigen Menschen zugute.

Abgabemöglichkeit ist im **Gemeindebüro am Freitag, 11. Oktober, 8.30 – 11.30 Uhr** oder in der **Haigstkirche am Samstag, 12. Oktober, 10 – 12 Uhr**.

MUSIK

MUSIK IN MARKUS

Orgelführung und -konzert

Samstag, 14. September, 17 Uhr/17.30 Uhr
Markuskirche, Eintritt frei

Zum Abschluss des Viertelfestes „Sterne des Südens“ lädt Kantor Lukas Nagel herzlich dazu ein, die Walcker-Orgel der Markuskirche kennenzulernen. Für Groß und Klein gibt es viel Interessantes zu entdecken und zu hören! Die Orgelführung findet um 17 Uhr auf der Orgelempore statt, gefolgt von einem 30-minütigen Konzert um 17.30 Uhr.

Südmusik

Sonntag, 29. September, 18 Uhr
Markuskirche, Eintritt frei

Der Stuttgarter Süden musiziert! In unserem Viertel wohnen viele Musiker und Musikerinnen, die sich zu einem Konzert – der Südmusik – in der Markuskirche treffen. Freuen Sie sich auf ein bunt gemischtes Programm unterschiedlicher Stilrichtungen. Mit Sektempfang in der Pause.

GOSPELCHOR

Mit **Dienstag, 10. September, 20 Uhr** beginnen die wöchentlichen Proben in der neuen Projektphase des Gospelchors. Ziel ist ein Auftritt zum Advent am **30. November um 18.30 Uhr in der Haigstkirche**. Die Proben finden je nach Belegungsplan entweder in der Kirche oder im darunterliegenden Gemeindesaal statt. Der Chor freut sich immer über neue Mitsänger und Mitsängerinnen bei den bewegenden und berührenden internationalen Gospelsongs.

Wer noch dazukommen möchte, ist herzlich eingeladen. Kontakt über Beatrix Steinhübl
E-Mail: beatrix.steinhuebl@gmx.de



**AUF
GOTT
HOFFEN**

Ein Gottesdienst nach
Gewalterfahrungen

für betroffene, solidarische
und interessierte Menschen

Fr., 11. Oktober 2024
18.00–19.15 Uhr

Leonhardskirche
Stuttgart

Leonhardsplatz 26, 70182 Stuttgart

Haltestellen: Rathaus (U 2, 4, 14; Bus 43, 44),
Charlottenplatz (U 4, 5, 7, 12, 15; Bus 42, 43, 44)

EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

FAMILIE – KINDER – JUGEND

EINSCHULUNG 2024

Der erste Schultag ist ein besonderer Tag für die Kinder und deren Familien. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt, die Kinder sind aufgeregt und voller Vorfreude. Bei den Eltern ist es nicht anders. Neben der Aufregung gibt es vielleicht auch Sorgen: Wird alles gut? Schafft mein Kind die neuen Anforderungen? Wie wird sich unser Familienleben nun gestalten? Und es mag auch ein wenig Wehmut dabei sein. Die Kindergartenzeit ist vorbei. Die Eltern lassen ihr Kind wieder ein Stück mehr los in eine neue Welt hinein.

Umso wichtiger und schöner ist es, diesen Tag mit einem Gottesdienst zu beginnen, wo wir gemeinsam das Neue bedenken, unsere Bitten und unseren Dank vor Gott bringen und die Kinder den Segen zugesprochen bekommen. Wir feiern am Einschulungstag, **Samstag, 14. September, um 9 Uhr** in der **Markuskirche** in ökumenischer Verbundenheit mit Pastoralreferent Andreas Hofstetter-Stráka und Pfarrer Dr. Tilo Knapp.

Unmittelbar nach dem Gottesdienst beginnt die Einschulungsfeier für die Klasse 1a in der Turnhalle der Marienschule. Die Einschulungsfeiern für die Klassen 1b und 1c beginnen **um 10.45 Uhr bzw. um 11.20 Uhr**. Die Familien dieser Klassen können in der Zwischenzeit gerne das Elterncafé der zweiten Klassen besuchen, der Schulhof ist offen.

KINDERKIRCHE BEGINNT

Mit einem gemeinsamen Frühstück beginnen wir nach der Sommerpause wieder die Kinderkirche. Wir treffen uns dazu am **Sonntag, 15. September um 10 Uhr** zusammen mit den Großen in der Haigstkirche.

Nach dem gemeinsamen Lied und dem Psalmgebet ziehen wir mit unserer Kinderkirchkerze in unseren Raum, um dort den Gottesdienst weiter zu feiern und zu frühstücken. Es erwarten Dich Musik, eine biblische Geschichte, Spiel und Spaß und andere nette Kinder. Schau doch vorbei (und bring Deine Eltern mit)!

Den darauffolgenden Monat ist Kinderkirche am Sonntag, **20. Oktober um 10 Uhr in der Markuskirche**.

Wir freuen uns auf Dich!
Dein Kinderkirchteam

ÖKUMENISCHER KINDERBIBELTAG FÜR DEN DISTRIKT SÜD

**Samstag, 21. September, 14.30 Uhr
Kreuzkirche Heslach**

Theodor will's wissen:

„Wie ist das mit Schöpfung?!“

Bei unserem diesjährigen ökumenischen Distrikt-Kinderbibeltag gehen wir weit zurück bis an die Anfänge. Wir erleben Geschichten über die Geheimnisse der Schöpfung und des Lebens. Und wir fragen uns: Was hat das alles mit uns heute noch zu tun? Was können wir dazu beitragen, um auf diese wunderbare



Foto: A. Wessel

MARKUS

MARKUS

HAIGST



Bild: Ökam. Kibitag, © kircheunterwegs.de



Bild: © kircheimterwegs.de

Erde aufzupassen und gut mit ihr umzugehen? Eingeladen sind Kinder aus dem Stuttgarter Süden zwischen 6 und 12 Jahren. Miteinander singen, spielen und basteln wir. Wer sich

traut, kann nach nächtlicher Fackelwanderung in der Kreuzkirche übernachten. Am Sonntag kommen die Familien der teilnehmenden Kinder sowie alle Interessierten zu einem Familiengottesdienst in der Kreuzkirche zusammen.

Infolyer und Anmeldeformulare liegen in den Kirchen und Gemeindebüros aus. Anmeldeschluss ist der 13. September.

GEMEINSAMES KONZERT DER KINDERCHÖRE

**Kreuzkirche in Heschlach,
18. Oktober, 15 Uhr**

Seit über einem Jahr leitet Anna Wolf die Kinderchöre der Markus-Haigst-Gemeinde und der Kirchengemeinde Heschlach. Nach einem ersten gemeinsamen Auftritt im Frühjahr in der Markuskirche folgt jetzt das „Rückspiel“ in der Heschlacher Kreuzkirche. Die Besucher erwartet ein buntes Programm aus geistlichen und weltlichen Liedern, ein- und mehrstimmig, fröhlich und beschwingt – alles unter dem großen Motto „Wir sind Kinder dieser Erde“.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

TRAINEE-PROGRAMM FÜR JUGENDLICHE AB 14 JAHREN

Im **September** beginnt wieder ein Trainee-Kurs, der im April mit Zertifikat abgeschlossen wird. Das Trainee ist für Jugendliche ab 14 Jahren aus den verschiedenen Kirchengemeinden der Stuttgarter Innenstadt. Der Schnupperabend war zwar schon am 10. Juli, aber es ist dennoch möglich, noch auf den Trainee-Zug aufzuspringen.

Die Termine in der Übersicht:

18. September, 16. Oktober, 27. November, 11. Dezember sowie 22. Januar und 26. Februar 2025, jeweils 18.30 – 20.30 Uhr.

Kompaktkurs im Frühjahr, voraussichtlich Osterferien

**Trainee-Wochenende:
21. bis 23. März 2025**

**Abschlussgottesdienst und JuGo:
9. April 2025**

Im Trainee trainierst Du Kompetenzen, die Du zur Mitarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit benötigst. Hierzu zählen zum Beispiel rechtliche, gesellschaftspolitische und (religions-)pädagogische Themen sowie Selbstorganisation, Medienkompetenzen und vieles mehr. Darüber hinaus kannst Du Dich selbst in Praxisprojekten ausprobieren, lernst Deine Stärken und Schwächen einzuschätzen und erlebst eine tolle Gemeinschaft mit Gleichaltrigen. Ein Highlight ist hierbei immer das 6-tägige Kompaktseminar.

Weitere Infos gibt es unter www.ejus-west.de/TRAINEE/

Anmeldung über Link: <https://ejus.amosweb.de/reg/anmeldung/119390/start>



GEMEINDELEBEN



Foto: Gerth-Medien

MARKUS

TEENIE-ELTERN-KURS

Wie können Teenager-Eltern Unterstützung erfahren und neue Ideen für ihr Familienleben bekommen? Wo können sie sich austauschen? Wo ermutigt werden in ihrer wichtigen Aufgabe als Vater und Mutter? Sicher ist: Wenn aus Kindern Teenager werden, haben Eltern viele Fragen. Wie bleiben wir miteinander im Gespräch? Wie können wir eine gute Zeit miteinander verbringen? Wie können wir unseren Teenagern helfen, mit Stress und Gruppendruck umzugehen? Wie über Ausgehzeiten, Computerspiele oder Alkohol und Drogen reden?

Der Elternkurs für alle Eltern mit Kindern ab 11 Jahren findet in ungezwungener Atmosphäre statt. Erleben Sie lebensnahe Referate über DVDs mit guten Impulsen für Ihren Familienalltag. In kleinen Gruppen können Sie sich anschließend austauschen. Unabhängig davon, ob Sie als Eltern ihre Kinder gemeinsam erziehen, alleinerziehend sind oder in einer Patchwork-Familie zusammenleben, können Sie den Kurs mit Gewinn besuchen. Der Kurs basiert auf christlichen Werten, doch Sie benötigen keinen christlichen Hintergrund, um daran teilnehmen zu können.

Pfarrer Dr. Tilo Knapp und Brigitte Über-König leiten den Kurs gemeinsam.

5 Einheiten, jeweils Donnerstag 19.30 – 22 Uhr in der Markuskirche. Termine: 10., 17., 24. Oktober und 7. und 14. November

Die Teilnahmegebühr beträgt 20 € pro Person. Das Teilnehmerbuch, ein kleiner Imbiss und Getränke sind im Preis enthalten.

MARKUS

CLUB AKTIV. THEMENABEND FÜR FRAUEN

Einmal ein anderer Blick auf Sissi

**Montag, 21. Oktober, 19.30 Uhr
Saal unter der Empore**

Zahlreich sind die Mythen über das Leben Elisabeths von Österreich-Ungarn. Wohl am stärksten geprägt ist das Bild der Kaiserin durch Romy Schneider als Sissi in der -Trilogie der 50er Jahre. Interessant ist ein Blick auf ihre Biographie aus der Sicht ihrer letzten Hofdame Irma Sztáray, die über die letzten Jahre der Kaiserin 1909 ein Buch veröffentlichte. Über die unterschiedlichen Seiten dieser interessanten Frau und die mit ihr verbundenen Rollenbilder werden wir miteinander ins Gespräch kommen.

CLUB AKTIV. THEMENABEND FÜR FRAUEN

Rückblick auf unseren Ausflug

„Auf den Spuren von Einhard und Imma“

Mit Kaiserwetter beschenkt reisten wir am 8. Juni bequem mit dem Bus die Burgenstraße entlang mit Blick auf den Neckar, bis uns der Weg in den Odenwald hinaufführte.





Fotos: D. Dunkel

Hier – in Michelstadt-Steinbach, abseits vom großen Weltgeschehen – konnte die unter Einhard entstandene Basilika ihre karolingische Gestalt weitgehend bewahren: Was für ein rarer Glücksfall nördlich der Alpen!

In Seligenstadt am Main bewun-

derten wir die ehemals benediktinische Klosteranlage, die ebenfalls auf Einhard zurückgeht, die aber den Bedürfnissen nachfolgender Generationen von Mönchen angepasst worden ist.

Neben all diesem Interessanten und Wissenswerten freuten wir uns über Speis und Trank im typisch hessischen „Gasthaus zum Riesen“ und über leckeres Eis, für das Seligenstadt zudem bekannt ist, und ganz besonders über unsere frohe Gemeinschaft!

Abschied von „Einhard und Imma“ oder „Eginhard und Emma“, wie Wilhelm Busch das berühmte Paar nannte, nahmen wir durch seine gleichnamige Bildergeschichte, über die wir bei der Heimreise schmunzeln durften.

Daniela Dunkel

M22. WAS UNS ANGEHT

Reis: Ein kleines Korn ernährt die Welt

Sonntag, 22. September, 20 Uhr
Saal unter der Empore

Die meisten von uns kennen Reis in seinen Variationen aus dem Regal im Supermarkt,

ob Jasmin, Basmati, Risotto, Natur- oder Wildreis. Reis gehört inzwischen zu jedem Speiseplan. In Asien haben Menschen vor mehr als 10.000 Jahren begonnen, Reis anzubauen. Dort heißt es: „Ein Essen ohne Reis ist keine Mahlzeit“. Wie kann die auf 10 Milliarden weiter anwachsende Erdbevölkerung künftig satt werden? Welche Bedeutung hat der Reis dabei? Mit Dr. Ekkehard Kürschner, Experte für Landwirtschaft und Entwicklung in Asien und Afrika, können Sie in die Welt der Reiskultur eintauchen.

M22. WAS UNS ANGEHT

Tod ohne Stachel –
Gabriel Faurés Requiem op. 48

Dienstag, 22. Oktober, 19 Uhr
Markuskirche

„So empfinde ich oft den Tod eher als freudige Erlösung und glückliches Streben nach dem Jenseits und weniger als schmerzvollen Weg“, so beschreibt Gabriel Fauré (1845-1924) im Jahr 1902 sein Verhältnis zum Sterben. Sein Requiem, komponiert Ende der 1880er Jahre, bringt dieses Verhältnis zum Ausdruck. Fauré rückt jene Textteile der lateinischen Totenmesse in den Vordergrund, die sich mit Erlösung und der ewigen Ruhe befassen. Das „Dies Irae“, essenzieller Teil der katholischen Liturgie, vertont Fauré nur teilweise, dafür ergänzt er am Schluss das „In Paradisum“, den Übergang vom irdischen zum himmlischen Leben. Das Werk steht damit in einer Reihe von Requiemversionen, die nicht den Schrecken des Todes aufzeigen, sondern Trost spenden möchten. Zu Faurés Zeit, immerhin Organist an einer der Hauptkirchen Paris, war diese Entscheidung keine unumstrittene. Für die Nachwelt bleibt es eines der intimsten und berührendsten Werke seiner Gattung.

Kantor Lukas Nagel führt an diesem Abend in das Werk des Komponisten ein, dessen Todestag sich im November zum 100. Mal jährt. Am Ewigkeitssonntag, 24. November um 19 Uhr erklingt das Requiem von Gabriel Fauré in der Markuskirche.

THEMEN & CAFÉ

Jordanien

Donnerstag, 26. September, 14.30 Uhr
Saal unter der Empore

Dass Matthias Hiller die legendäre Wüstenstadt Petra als wahrhaft würdiges Weltkulturerbe an der Gemeindereise nach Jordanien am meisten interessiert hat, wundert nicht, wenn man bereits von ihm erfahren durfte, dass er reisend „Weltkulturerbestätten“ sammelt. In seinem Bildvortrag stellt er uns neben Petra noch andere faszinierende und interessante Orte aus diesem



Foto: D. Dunkel

östlichen Teil des biblischen Landes vor.

Gegenden rund um Stuttgart die Pflanzenwelt kartiert und gemeinsam mit anderen Pflanzkundlern das Stuttgarter Stadtgebiet in Augenschein

genommen. Wie viele Arten dabei gezählt wurden und welche seltene darunter sind, davon berichtet er uns in seinem Bildvortrag und stellt uns unter anderem Pflanzen vor, die wir vielleicht – so vorgebildet – bei unseren Spaziergängen und Wanderungen wiedererkennen. Freuen Sie sich auf eine interessante botanische Entdeckungsreise nach dem Motto: „Warum in die Ferne schweifen, sieh der Günsel ist auch schön!“



Foto: D. Dunkel

Kochlöffel – Aktiv!

Freitag, 20. September, 10 Uhr bzw. 12 Uhr
Paul-Fischer-Haus



Foto: L. Oellers

„Unser Herrgott gönnet uns gern, dass wir essen, trinken und fröhlich sind!“ Die tiefe Weisheit dieses Trinkspruchs aus dem Munde Martin Luthers wird bei unseren liebevoll und frisch zubereiteten Mittagessen unmittelbar erfahrbar. In diesem Sinne laden Brigitte Laier, Bärbel Oppenländer und Helga Stahr wieder auf 10 Uhr zum gemeinsamen Schnippeln und Schwingen des Kochlöffels ein. Ab 12 Uhr erwartet alle, die sich an den wunderschön gedeckten Tisch setzen möchten, ein köstliches Menü.

weiter auf Seite 12

THEMEN & CAFÉ

Die Flora unserer Umgebung

Donnerstag, 31. Oktober, 14.30 Uhr
Saal unter der Empore

Wie viele verschiedene Blumen, Gräser, Farne und andere Pflanzen unserer Heimat fallen Ihnen ein? Überlegen Sie einmal in aller Ruhe. – Der Botaniker Reinhard Böcker kennt sie alle, denn er hat in mehreren

04.08. 10.00 10. So.n. Trinitatis	Gottesdienst mit Taufen (Pfr.in Dunkel); O: Theodor-Schneller-Schule	
11.08. 10.00 11. So.n. Trinitatis	Gottesdienst (Präd.in Jekel); O: Waldheim	
15.08. 19.00		Taizé-Andacht (Schmidhäuser, Hoffmann); Einsingen 18.30 Uhr
18.08. 10.00 2. So.n. Trinitatis		Gottesdienst (Pfr.in Dunkel); O: für Ökumene- und Auslandsarbeit
25.08. 10.00 13. So.n. Trinitatis	Gottesdienst (Pfr. i. R. Martin); Opfer: Besuchsdienstarbeit	11.15 Gottesdienst (Pfr. i. R. Martin); Opfer: Besuchsdienstarbeit
01.09. 10.00 14. So.n. Trinitatis	Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Dr. Knapp); O: Kirchenmusik	
14.30	Gehörlosengottesdienst (Pfr. i. R. Martin)	
08.09. 10.00 15. So.n. Trinitatis	Gottesdienst (Pfr. i. R. Ulrich); Opfer: eigene Jugendarbeit	
12.09. 19.00		11.15 Taizé-Andacht (Schmidhäuser, Hoffmann); Einsingen 18.30 Uhr
14.09. 09.00	Einschulungsgottesdienst (Pfr. Dr. Knapp, Pastoralref. Hofstetter-Straka)	
15.09. 10.00 16. So.n. Trinitatis		Gottesdienst (Pfr. Dr. Knapp); Opfer: Partnerge- meinde Kriebitzsch. KK
18.09. 19.00	Liturgische Vesper (Pfr.in Dunkel, Grunenberg, Einsingen 18.30 Uhr)	



KK: Kinderkirche O: Opfer ☕ : Kirchencafé

22.09. 10.00 17. So.n. Trinitatis	Gottesdienst (Präd. Trichtinger); O: Theodor-Schneller-Schule	11.15 Gottesdienst (Präd. Trichtinger); O: Theodor-Schneller-Schule
29.09. 10.30 18. So.n. Trinitatis	Distriktgottesdienst Thomaskirche Kaltental	
02.10. 19.00	Liturgische Vesper (Pfr.in Dunkel, Grunenberg, Einsingen 18.30 Uhr)	
06.10. 10.00 19. So.n. Trinitatis	Abendmahl und Jubelkonfirmation (Pfr.in Dunkel); O: Th.-Schneller-Schule	
14.30	Gehörlosengottesdienst (Pfr. i. R. Martin)	
10.10. 19.00		Taizé-Andacht (Schmidhäuser, Maslankowski- Engler; Einsingen 18.30 Uhr)
13.10. 11.00 20. So.n. Trinitatis		Familiengottesdienst zum Erntedankfest (Pfr. Dr. Knapp, Kindergarten, Bläserensemble); O: Schwäbische Tafel; anschl. gem. Mittagessen
16.10. 19.00	Liturgische Vesper (Pfr.in Dunkel, Grunenberg, Einsingen 18.30 Uhr)	
19.10. 15.00	Ökumenische Gedenkfeier für Angehörige von Suizidverstorbenen (AKL), s. Seite 16	
20.10. 10.00 21. So.n. Trinitatis	Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Dr. Knapp); O: Diakonie in der Landeskirche. KK	
27.10. 10.00 22. So.n. Trinitatis	Gottesdienst (Präd.in Retzbach); O: Hans-Sachs-Haus	
30.10. 19.00	Liturgische Vesper (Pfr.in Dunkel, Grunenberg, Einsingen 18.30 Uhr)	



Foto: D. Dunkel

Von Mal zu Mal wird die Tafel länger: Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, denn das erleichtert die Organisation. Anmeldungen bis **Montag, 16. September** im Gemeindebüro, Telefon 0711 60 62 59.

Der Essenbeitrag beläuft sich auf 5 €.

CONFIRMATIONSJUBILÄUM

Am **Sonntag, 6. Oktober** feiern wir das Konfirmationsjubiläum in der **Markuskirche** mit Pfarrerin Daniela Dunkel und Abendmahl. Soweit uns bekannt, schreiben wir alle an, die 50 oder 60 Jahre vor 2024 in der Markus- oder Haigstkirche konfirmiert wurden. Da wir nur wenige Adressen haben, sind wir dankbar, wenn Sie sich selbst melden oder uns von damaligen Mitkonfirmanden die Adresse mitteilen. Auch Jubelkonfirmanden, die in unserer Kirchengemeinde Markus-Haigst wohnen und woanders konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen.

Vorankündigung Gemeindebasar am 16. November

Anders als in den Jahren zuvor findet der Gemeindebasar dieses Jahr eine Woche vor dem Toten- bzw. Ewigkeitssonntag statt, nämlich am 16. November. Weitere Hinweise gibt es im kommenden Gemeindebrief.

Was feststeht: Es soll dieses Jahr wieder eine Tombola geben. Dafür suchen wir noch

Spenden. Es wäre nett, wenn Sie uns mit einem kleinen Beitrag helfen, indem Sie Preise spenden.

Die Preise sollten neuwertig sein. Geeignet sind zum Beispiel Spielzeug, Schreibwaren oder Haushaltsartikel. Falls Sie in einer Firma arbeiten, die Produkte und Werbematerial bereitstellen kann, würden wir uns auch darüber freuen.

Abgabemöglichkeit für die Tombolapreise besteht im Gemeindebüro, Römerstraße 41.

DIAKONIE

RÜCKBLICK AUF UNSEREN BESUCH IN DER BAHNHOFSSMISSION

Mit großer Herzlichkeit empfing uns Sr. Birgit Biegel zu einer „etwas anderen Bahnhofsführung“ auf der Rampe des von der Bahn zur Verfügung gestellten Containers in einem Gang hinter Gleis 16. Die Großbaustelle tobt und man gewinnt schnell einen Eindruck, was es heißt, dass hier täglich ca. 255.000 Menschen durch den Bahnhof strömen.

Vor der Bahnhofsmision signalisieren eine geheizte Wärmebank und ein Gabenzaun, an dem in Tütchen Praktisches verschenkt wird, dass hier bedürftige und in Not geratene Menschen willkommen sind.

Seit 115 Jahren besteht die Bahnhofsmision in Stuttgart in ökumenischer Trägerschaft. Um täglich geöffnet zu sein, arbeiten hier 10 Hauptamtliche und 50 ehrenamtliche Helfer in 8-Stunden-Schichten, um Reisenden beim Ein-, Aus- und Umsteigen auf den langen und häufig sich verändernden Wegen im und um den Bahnhof behilflich zu sein.

Darüber hinaus konnten wir während unseres Gesprächs mit Sr. Birgit staunend nachvollziehen, wie vielfältig die Anforderungen an die Mitarbeitenden sind: Obdachlose, die bei ihnen regelmäßig neue Kleidung oder eine Notration erbitten; Asylsuchende, die desorientiert auf dem Weg zu einer neuen Unterkunft oder Anlaufstelle sind; Menschen aus Südosteuropa oder anderen Ländern, die Arbeit suchen, denen versprochener Lohn nicht bezahlt und darüber hinaus auch noch Papiere und Unterkunft entzogen wurde, die deshalb draußen nächtigen, Pfandflaschen sammeln und betteln, um zu überleben. In all diesen komplexen Fällen wird Hilfe der Caritas, der Diakonie, der Stadt oder anderen Organisationen vermittelt. In Krisensituationen arbeiten sie mit der Polizei und dem Krisen- und Notfalldienst zusammen.

Es wurde uns deutlich, dass da kein Tag wie der andere verläuft und wie interessant, aber auch fordernd sich der Dienst in dieser niederschweligen Anlaufstelle für Menschen in sozialer und seelischer Not gestaltet.

Für Sr. Birgit entspricht diese Arbeit an den Armen in der Großstadt einer zutiefst vinzentinischen Aufgabe. Ihr Vorbild und Ordensgründer Vinzenz von Paul sagte schon vor 400 Jahren: „Gott wird denen seine Hilfe nicht versagen, die auf ihn hoffen und sich für eine Sache einsetzen. Er versäumt nie, das Seine zu tun, wenn wir das Unsere getan haben.“

Wir wünschen Sr. Birgit für ihr Wirken weiterhin eine gute Resilienz und Gottes reichen Segen!

Daniela Dunkel

Falls Sie gerne Menschen am Bahnhof helfen möchten: Sr. Birgit und ihr Team sind offen für neue Ehrenamtliche, die sich dieser spannenden Aufgaben stellen wollen. Wichtig ist für sie, dass sich alle im Team gegenseitig stützen und ergänzen und unterschiedliche Interessen und Begabungen zum Tragen kommen. Neben den täglichen Übergabegesprächen und Dienstbesprechungen gibt es regelmäßige Supervisionsangebote.

Ansonsten ermöglichen Sie der Bahnhofsmission mit einer Spende, Menschen in Not zu unterstützen.

Spendenkonto: DE11 6005 0101 0002 8300 27 bei der BW Bank, Stichwort: Bahnhofsmission Stuttgart.



Foto: D. Dunkel

ÖKUMENE

ÖKUMENISCHE GEDENKFEIER FÜR SUIZIDVERSTORBENE

**Samstag, 19. Oktober,
15 Uhr, Markuskirche**

Wir laden zur jährlichen Gedenkfeier für Suizidverstorbene ein. Wir denken an alle, die durch Suizid verstorben sind, zur Ermutigung derer, die mit der Erfahrung der Selbsttötung eines geliebten Menschen ihren Weg gehen.

Die Gedenkfeier wird durchgeführt von dem Arbeitskreis Leben Stuttgart e. V. (AKL), Angehörigen und dem Notfallseelsorger Andreas Groll. Nach der Feier sind Sie herzlich zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken eingeladen.



ARBEITSKREIS LEBEN (AKL)

KREUZ & QUER

RÜCKBLICK

Albert Knapp zum 160. Todestag

Am 18. Juni trafen sich der Freundeskreis Fangelsbachfriedhof und Gemeindeglieder der Kirchengemeinden Markus-Haigst und Leonhard am Grab von Albert Knapp (1798–1864) auf dem Fangelsbachfriedhof zu einer Gedenkfeier für den Theologen, Dichter, Tierschützer und Pazifisten. Wolfgang Jaworek, Pfarrer Dr. Tilo Knapp, Pfarrer i. R. Roland Martin und Pfarrer Thomas Mann berichteten aus dem Leben des langjährigen Pfarrers an St. Leonhard, der neben seiner zweiten, früh verstorbenen Ehefrau Emilie, geb. Oslander, und seiner sehr viel jüngeren dritten Ehefrau, Minette, geb. Lerche, bestattet ist. Über 1.200 weltliche und geistliche Gedichte und Lieder gehören zu seinem reichen dichterischen Schaffen. Gemeinsam mit seinem befreundeten, vierzig Jahre älteren Pfarrerskollegen Christian Adam Dann gründete er 1837 den ersten Tierschutzverein, um ein Gesetz gegen Tierquälerei zu erwirken.



Foto: epd-Bild/Heiligenlexikon/gemeinfrei

ICH HABE DICH ERWÄHNT

ich habe dich erwähnt
neulich im gespräch
habe deinen namen ausgesprochen
ohne nachzudenken
erst fürchtete ich
wie üblich in tränen auszubrechen
doch es war nicht so
sondern hat gut getan
war befreiend
denn du bist dadurch
zu mir zurückgekommen
es ist nicht mehr so
als hätte es dich nicht gegeben
unser gemeinsames leben
ist wieder präsent
wenn auch auf andere art und weise
ich bin so froh
dass ich dich nicht ganz
verloren habe

Beate Schlumberger



Foto: D. Dunkel

Nachdem Pfr. Thomas Mann ein Gedicht von Albert Knapp vorgetragen hatte, wurde das Kirchenlied „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ von Philipp Nicolai (1597) im Textvergleich zu den Fassungen von Albert Knapp (1832) und Johann Adolf Schlegel (1813) rezitiert und gesungen. Zum Abschluss bestand die Möglichkeit, noch zum Grab von Christian Adam Damm zu gehen, dessen Grabplatte ebenfalls auf dem Fangelsbachfriedhof erhalten ist.

Daniela Dunkel

RÜCKBLICK GEMEINDEFEST

Schön war's, unser Gemeindefest am 23. Juni! Nach dem Familiengottesdienst um 10 Uhr, den wir zusammen

mit der Gehörlosengemeinde Stuttgart und dem Rondo Vokale feierten, öffneten die Verkaufs- und Essenstände. War es tags

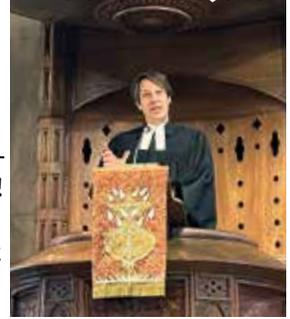


Foto: D. Dunkel

zuvor noch ziemlich verregnet, war der Sonntag ein trockener und nicht zu heißer Tag. Großes Interesse gab es an den beiden Kirchenführungen. 100 Erwachsene und ca. 40 Kinder erklimmen den Turm der Markuskirche und genossen die Aussicht. Der Kinderchor freute sich über die Zuhörenden bei seinem Konzert. Später am Nachmittag

spielte Simi Barazi Jazzstandards für die Hocketse. Von den Kindern wurden den ganzen Tag über Hüpfburg und Rollenrutsche eifrig bespielt, beim Dosenwerfen musste man

Geschicklichkeit beweisen. Das Kinderkirchteam bastelte Wollmonster mit den Kindern und die neuen Konfirmanden (und einige "alte") waren bei der Betreuung der Stationen, beim Abräumen der Tische und bei den Henna-Tattoos im Einsatz. Ein großes Dankeschön an alle, die zum Gelingen von Gottesdienst und Gemeindefest beigetragen haben!



Fotos: I. Izirichenko



Kleiner kostenloser Ausflug gefällig?

Im „Kirchgarten Haigst“ warten zwei Stühle und ein Tisch zur Erholung. Die Nummer des Zahlenschlosses kann im Gemeindebüro erfragt werden. Kommen Sie ins Grüne!



500 JAHRE GESANGBUCH

„Wer singt, betet doppelt.“ Der Satz wird dem Kirchenvater Augustinus



zugeschrieben. Allerdings, bis zur Reformation sangen die Gemeinden während des Gottesdienstes keine geistlichen Lieder in der Volkssprache. Zwar gab es schon im Mittelalter volkstümliche Gesänge, so genannte "Cantiones". In der katholischen Messe war das Singen der lateinischen Liturgie jedoch den Priestern vorbehalten.

Wer die frohe Botschaft des Evangeliums glaubt, „der kans nicht lassen, er muß fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen“, war hingegen Luthers Überzeugung. Für ihn war das Singen ein frommer Weg zu Gott. Programmatisch schrieb er um 1523/24 an Georg Spalatin, dem Sekretär des sächsischen Kurfürsten Friedrich der Weise: Er, Luther, habe den Plan, nach dem Beispiel der Propheten „deutsche Psalmen für das Volk zu schaffen, das heißt, geistliche Lieder, damit das Wort Gottes auch durch den Gesang unter den Leuten bleibt.“ Eines seiner ersten Lieder war die Vertonung des 130. Psalms: „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“. Dieses Lied steht bis heute in unserem Evangelischen Gesangbuch. Es ist auch eines von vier Liedern aus dem ersten Gesangbuch, dem sogenannten „Achtliederbuch“, das 1524 in Nürnberg veröffentlicht wurde. Damit beginnt die 500jährige Tradition des protestantischen Gemeindegesangs.

Freilich, als richtiges Buch kann man das „Achtliederbuch“ kaum bezeichnen, eher ist es eine gebundene Blattsammlung, die



Fotos: I. Izinchenko

die Liederflugblätter des Anfangs in Form brachte. Die Erfindung des Buchdrucks Mitte des 15. Jahrhunderts brachte dann aber den Durchbruch. Im gleichen Jahr 1524 entstanden weitere Gesangbücher wie das „Erfurter Enchiridion“ und das „Geistliche Gesangbüchlein“ von Johann Walter.

Zunächst hatten nur wohlhabende städtische Bürger ein Gesangbuch, während die Ärmern und weniger Gebildeten die Lieder, die Schulmeister und Kantoren ihnen beibrachten, auswendig lernten. Doch mit der Schulbildung wuchs stetig auch die Nachfrage nach den Büchern. Im 19. Jahrhundert besaß nahezu jede Familie ein Gesangbuch – und damit viel mehr als eine Liedersammlung, sondern ein Erbauungsbuch für alle Tage, Jahreszeiten und Feste, Glauben und Zweifel, Leben und Tod.

Seine Blütezeit erlebte das Gesangbuch in der Barockzeit. Der Dichter Paul Gerhardt spendete mit Liedern wie „Befiehl Du Deine Wege“ und „Geh aus mein Herz“ angesichts von Entbehrungen und Grauen des 30jährigen Krieges (1618-1648) Trost und Hoffnung. Die Tradition der Trostlieder setzte sich über die Pietisten und ihre Jesus-Lieder fort bis hin zu Dietrich Bonhoeffers in der Gestapo-Haft verfasstem Gedicht „Von guten Mächten wunderbar geborgen“. Letzteres findet sich im Gesangbuch sogar in zwei Versionen.

In fünf Jahrhunderten entstanden – bedingt auch durch die



Foto: Bundesfinanzministerium.de

deutsche Kleinstaaterei – zwischen 7.000 und 8.000 evangelische Gesangbuch-Ausgaben. Dennoch trug das weit verbreitete protestantische Liedgut zur Gestaltung einer deutschen Literatursprache bei. Eine erste nationale Ausgabe kam erst nach dem Zweiten Weltkrieg heraus: Das „Evangelische Kirchengesangbuch“ (EKG) wurde ab 1950 eingeführt. Etwa 40 Jahre später erschien – modernisiert und um neuere Lieder ergänzt – das „Evangelische Gesangbuch“ (EG), das heute noch in Gebrauch ist.

Dabei ist das Gesangbuch viel mehr als ein Buch zum Singen. In ihm finden sich geistliche und säkulare Texte, Gebete und sogar Bilder für alle Lebenslagen. Das Gesangbuch ist inzwischen auch ein Lebensbuch. Vor allem hat es nicht nur eine 500jährige Geschichte hinter sich, es hat auch eine Zukunft vor sich. Derzeit befasst sich eine Kommission der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) mit einer Revision. Die alten Lieder werden durchgesehen und um neue ergänzt. Manches wird auch ausgeschieden. Wenn alles nach Plan läuft, liegt 2030 das neue Gesangbuch vor, gedruckt und digital, mit neuen Liedern und altvertrauten Weisen, mit anregenden oder tröstenden Texten und in zeitgemäßer Aufmachung.

Tilo Knapp

Übrigens: Für alle, die es noch nicht entdeckt haben sollten: Im Evangelischen Gesangbuch ist unter EG 843 die württembergische Gesangbuchgeschichte beschrieben.

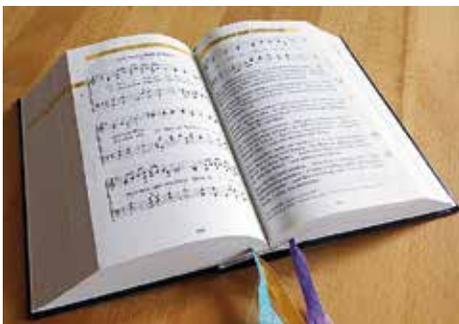


Foto: elk-wue.de / Mario Steinhilf

VERANSTALTUNGSVIELFALT

Autorenlesung Arnold Stadler
12.10. Markuskirche S. 3

Bibel lesen mit Prälat i. R. Martin Klumpp
9.10., 19.30 Uhr, Gemeinderaum Haigst

Club Aktiv 21.10.
21.10. Sissi S. 7

Kochlöffel-Aktiv!
20.9. PFH S. 9/12

M22
22.9. Reis S. 8
22.10. Einführung Fauré S. 8

Musik in Markus
14.9. Orgelführung u. Konzert S. 4
29.9. Südmusik S. 4

Ökumenischer Kinderbibeltag
21.9. Schöpfung S. 5/6

Themen & Café
26.9. Jordanien S. 9
31.10. Flora rund um Stuttgart S. 9

WÖCHENTLICHE TERMINE

MUSIK Markuskirche, Saal unter der Empore:
Während der Sommerferien nicht!
Probe Kantorei, mittwochs, 19.45 Uhr
Probe Orchester, dienstags, 20 Uhr
Probe Gospelchor Haigst, dienstags, 20 Uhr
Kinderchöre, mittwochs ab 16 Uhr

KINDER, JUGEND UND JUNGE ERWACHSENE

Leseratten-Club dienstags, 15.30 Uhr, PFH, Kinderbibliothek
Konfirmandenunterricht mittwochs, 16 Uhr, PFH
JET „Junge Erwachsenen Treff“ freitags 6.9., 11.10., je 19 Uhr, PFH
Jungschar freitags, 16.30 Uhr, PFH

SPORT UND BEWEGUNG

Yoga mo., 9 u. 18 Uhr sowie mi., 18.30 Uhr, PFH und do., 19 Uhr, Gemeinder./Haigst
Während der Sommerferien geänderte Zeiten möglich (siehe Aushang).
Seniorengymnastik
mittwochs, 9.30 Uhr, PFH, *nicht in den Ferien*
dienstags, 17.30 Uhr, Gemeinder./Haigst

FREUD UND LEID

TAUFEN

[REDACTED]

TRAUUNG

[REDACTED]

EHEJUBILÄEN

[REDACTED]

BESTATTUNG

[REDACTED]

SONSTIGE TERMINE & ZUSTÄNDIGKEITEN

Ökumene-Arbeitskreis

Leitung: Pfarrer Dr. Knapp

Besuchsdienstkreise Markus und Haigst

Leitung: Pfarrerin Dunkel

Kirchengemeinderatssitzung

16. September, 19.30 Uhr, Gemeinderaum, Haigstkirche

7. Oktober, 19.30 Uhr, Saal unter der Empore, Markuskirche

Gemeindedienst

23. Oktober, ab 8.30 Uhr, Gemeindebüro



Gemeindebüro Rita Atzman
Römerstraße 41 • 70180 Stuttgart
Tel: 0711 60 62 59 • Fax: 0711 60 49 72
Gemeindebuero.Stuttgart.Markus-
Haigst@elkw.de
Mo – Fr 9.30 – 11.30 Uhr,
Mo 15 – 17 Uhr, Di 13 – 15 Uhr

Pfarramt Markus-Haigst 1 Dr. Tilo Knapp
Römerstraße 41 • 70180 Stuttgart
Tel: 0711 60 62 59 • tilo.knapp@elkw.de
Pfarramt Markus-Haigst 2 Daniela Dunkel
Römerstraße 71 • 70180 Stuttgart
Tel: 0711 60 21 12 • daniela.dunkel@elkw.de

Kirchengemeinderat, Gewählter Vorsitzender
Prof. Dr. Dr. h.c. Karl Stahr
Tel: 0711 60 61 18 • karlstahr@posteo.de

Kantor Lukas Nagel, Tel: 0156 79 164 904
lukas.nagel@elkw.de

Gospelchor Beatrix Steinhübl
Gospelchor@markus-haigst.de

Kinderchor Anna Wolf
Kinderchor@markus-haigst.de

Kirchenpflegerin Anke Degen
Kirchenpflege.Stuttgart.Markus-Haigst@elkw.de

Mesnerin Markuskirche Beata Weidner
Tel: 0179 18 42 006

Mesnerin Haigstkirche Helga Stierstadt
Tel: 0152 07 813 686

Hausmeister Paul-Fischer-Haus (PFH)
Zellerstraße 31 • 70180 Stuttgart
Robert Thiele, Tel: 0162 33 87 812
Paul-Fischer-Haus@markus-haigst.de
Bei Belegungsanfragen bitte ans
Gemeindebüro wenden: 0711 60 62 59

Jugendreferent/in derzeit vakant
Markus-Kindergarten Tel: 0711 60 33 44
Liststraße 16 • 70180 Stuttgart
Haigst-Kindergarten Tel: 0711 76 42 57
Am Oberen Berg 23 • 70597 Stuttgart

Diakoniestation Mitte-Süd
Tel: 0711 640 58 08
Tübinger Straße 84 • 70178 Stuttgart

Diakoniestation Degerloch
Tel: 0711 550 28 53 30
Große Falterstraße 6 • 70597 Stuttgart

Freunde der Musik in Markus
Bankverbindung: LBBW Stuttgart
IBAN DE52 6005 0101 0002 3272 17
Mail: karin.lang54@gmx.de

Kammermusik Haigstkirche
Mathias Neundorf und Bärbel Weber
Mail: mathiasneundorf@t-online.de
BV: IBAN DE69 5206 0410 0000 4157 66
Verwendungszweck: Kammermusik
Haigstkirche

Stiftung Haigstkirche c/o Dr. Olaf Grosch
Lange Str. 54 • 70174 Stuttgart, Tel: 0176-
42086802, stiftung-haigstkirche@gmx.de
BV: Evang. Gesamtkirchengemeinde Stuttgart
IBAN DE69 5206 0410 0000 4157 66
Verwendungszweck: Zustiftung bzw. Spende
„Stiftung Haigstkirche“

Kirchengemeinde Markus-Haigst
BV: Evang. Kassengemeinschaft Markus-Haigst
IBAN DE69 5206 0410 0000 4157 66
BIC: GENODEF1EK1 Bitte RT 118 angeben
Spendenbescheinigung auf Wunsch

IMPRESSUM

Redaktion Dr. Tilo Knapp (V.i.S.d.P.),
Ingrid Bildstein, Daniela Dunkel,
Dr. Olaf Grosch, Lisa Oellers
Lektorat Gudrun Ehringer

Layout
monikalehmann.de

Redaktionsschluss
Nr. 34 (Nov./Dez./Jan.):
Fr, 27.9.2024



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Ganz hinten – ganz groß

SPÄTSOMMER

Noch schenkt der späte Sommer Tag um Tag
Voll süßer Wärme. Über Blütendolden
Schwebt da und dort mit mildem Flügelschlag
Ein Schmetterling und funkelt sammetgolden.

Die Abende und Morgen atmen feucht
Von dünnen Nebeln, deren Naß noch lau.
Vom Maulbeerbaum mit plötzlichem Geleucht
Weht gelb und groß ein Blatt ins sanfte Blau.

Eidechse rastet auf besonntem Stein,
Im Blätterschatten Trauben sich verstecken.
Bezaubert scheint die Welt, gebannt zu sein
In Schlaf, in Traum, und warnt dich, sie zu wecken.

So wiegt sich manchmal viele Takte lang
Musik, zu goldner Ewigkeit erstarrt,
Bis sie erwachend sich dem Bann entrang
Zurück zu Werdemut und Gegenwart.

Wir Alten stehen erntend am Spalier
Und wärmen uns die sommerbraunen Hände.
Noch lacht der Tag, noch ist er nicht zu Ende,
Noch hält und schmeichelt uns das Heut und Hier.

Hermann Hesse

